

G4

Antrag

an den Stadtparteitag der Münchner Grünen am 02. und 03. April.

Initiator*innen: OV Au/Haidhausen (beschlossen am: 07.04.2022)

Titel: **Gegen die Einsamkeit: Nachbarschaftstreffs
personell besser ausstatten**

Antragstext

1 **Die Stadtversammlung möchte beschließen:**

2 **Die Stadtversammlung stellt fest:**

3 Einsamkeit ist ein gesamtgesellschaftliches Thema. Die Coronapandemie mit den
4 fehlenden Kontaktmöglichkeiten hat aber, insbesondere bei älteren Menschen,
5 dieses Problem noch verstärkt. Eine Umfrage aus dem Frühjahr 2021 hat ergeben,
6 dass sich mehr als jede fünfte Seniorin und jeder fünfte Senior ab 75 Jahren
7 häufig oder zumindest hin und wieder einsam fühlt. Frauen sind im hohen Alter
8 häufiger von Einsamkeit betroffen als Männer.

9 Soziale Isolation, also objektiv wenig soziale Kontakte, korreliert oft mit
10 verschiedenen Problemlagen. Dazu gehören zum Beispiel Schicksalsschläge,
11 Erkrankungen, mangelnde Mobilitätsangebote, Armut oder Migrationshintergrund.
12 Betroffene brauchen daher Unterstützung, um aus ihrer Vereinsamung und aus der
13 sozialer Isolation herauszufinden. Einsamkeit zu verhindern ist eine
14 gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

15 Niedrigschwellige und bedarfsgerechte Angebote direkt im Quartier wie
16 Nachbarschaftstreffs sind wichtige Angebote, insbesondere für sozial
17 benachteiligte Familien mit Kindern, für geflüchtete Menschen aber eben auch für

18 Senioren und Seniorinnen. Gerade in einer wachsenden Stadt ist es, insbesondere
19 in Neubaugebieten aber auch im verdichteten Bestand, für den sozialen
20 Zusammenhalt sehr wichtig konsumfreie Räume zu haben.

21 Die Leitidee der Nachbarschaftstreffs wurde - stark unterstützt von den Münchner
22 Grünen - im Zusammenwirken des Amts für Wohnen und Migration mit der Münchner
23 Wohnungswirtschaft, bereits vor 23 Jahren auf den Weg gebracht. Inzwischen gibt
24 es bereits 54 solcher Einrichtungen. Getragen werden sie – neben einem*r
25 hauptamtlichen Leiter*in - in Eigen- und Selbstverantwortung der Ehrenamtlichen.

26 Die Treffs bieten Raum für Engagement, sind da für alle Themen rund um die
27 Nachbarschaft und Planungen im Viertel. Sie unterstützen mit Wissen, Kontakten,
28 Material und Räumen. Sie vermitteln und vernetzen. Sie bieten Räume für Feiern
29 und Veranstaltungen, bieten Raum für Austausch und Miteinander. Sie sind
30 verknüpft mit Nachbarschaftshilfe und haben u.a. gerade in der Pandemie sehr
31 viel für ihre Nachbarinnen und Nachbarn geleistet. Für viele Familien waren sie
32 oft der einzige Halt und die einzige verlässliche Anlaufstelle.

33 Bereits vor mehr als 15 Jahren wurden Nachbarschaftstreffs von einer Delegation
34 von Eurocitys als beispielhaftes Erfolgsmodell für Integration und Teilhabe
35 ausgezeichnet. Eine Wirkungsanalyse aus dem Jahr 2013 kam zum ähnlichen
36 Ergebnis, empfahl aber u.a. dringend zur wesentlich besseren Entfaltung der
37 Wirkungsmöglichkeiten und zur Vermeidung von Überforderung die Stellen der
38 hauptamtlichen Leiter*innen der Nachbarschaftstreffs von einer halben auf eine
39 ganze Stelle auszuweiten.

40 Eine halbe Stelle (also 19,5h/Woche) reicht bei weitem nicht aus, um die
41 vielfältigen Aufgaben zu schaffen. Diese sind konkret neben der inhaltliche
42 Arbeit im Quartier auch das Raummanagement und die Koordination und Anleitung
43 der Ehrenamtlichen. Außerdem ist bei einer 19,5h/Woche-Stelle keine Urlaubs- und
44 Krankheitsvertretung mitgedacht, d.h. der Treff muss in solchen Fällen
45 geschlossen werden da kein refinanzierter Ersatz vorgesehen ist.

46 Die bisherige Ausstattung mit einer halben Stelle wird der zunehmend
47 gesellschaftlich wichtiger werdenden Aufgabe der Nachbarschaftstreffs in keiner
48 Weise gerecht. Überforderung der Fachkräfte sowie Schwierigkeiten bei der
49 Personalakquise und eine hoher Fluktuation auf Arbeitsplätze mit besseren
50 Rahmenbedingungen sind Folgen der bisherigen Praxis.

51 **Die Stadtversammlung fordert die Fraktion Die Grünen -Rosa Liste im München**
52 **Stadtrat auf,**

53 Standorte weiterer Nachbarschaftstreffs zu sichern und auszuschreiben und die
54 Stellen für die hauptamtlichen Leiter*innen der Treffs von einer halben Stelle
55 auf eine ganze aufzustocken, beginnend mit Wohnquartieren mit großem Umgriff.

Begründung

Begründung erfolgt mündlich

Unterstützer*innen

Clara Nitsche (KV München), Andreas Ammer (KV München), Martin Ottensmann (KV München)